

Partnerschaft" der rechten SPÖ-Führung um die Herstellung der Aktionseinheit der Arbeiterklasse im Kampf um die Sicherung der bestehenden und die Schaffung neuer Arbeitsplätze, für die Verteidigung der Interessen aller Werktätigen gegen die Allmacht und Willkür der Monopole führt. Er informierte ausführlich über Fragen der politisch-ideologischen Tätigkeit der KP Österreichs, die auf die weitere Stärkung der Kampfkraft der Partei gerichtet ist.

Die Delegation des Zentralkomitees der SED zollte dem aufopferungsvollen, beharrlichen Kampf der Kommunistischen Partei Österreichs gegen Imperialismus und Monopolkapitalismus, gegen die Reaktion und Ausbeutung, für Demokratie und sozialen Fortschritt hohe Achtung und Anerkennung. Sie bekräftigte die unerschütterliche Solidarität der Kommunisten und des Volkes der DDR mit dem schweren Kampf der Kommunisten und aller progressiven Kräfte in Österreich. Voller Genugtuung stellten die beiden Parteien fest, daß sich auf der Grundlage fundamentaler Veränderungen im internationalen Kräfteverhältnis eine tiefgreifende Umgestaltung des gesamten Systems der internationalen Beziehungen vollzieht.

Sie unterstrichen, daß durch die Friedenspolitik und die Anstrengungen der Sowjetunion, der anderen sozialistischen Länder, durch den beharrlichen Kampf der Kommunistischen Parteien und aller demokratischen und Friedenskräfte in den letzten Jahren bedeutende Fortschritte in der Entspannung und bei der Durchsetzung der Prinzipien der friedlichen Koexistenz von Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung in der Praxis der internationalen Beziehungen erreicht wurden. Es wurden günstigere internationale Bedingungen für die Entfaltung des Kampfes um Demokratie und sozialen Fortschritt in den kapitalistischen Ländern geschaffen. Wichtige Impulse für das Ringen der Völker um die Gewährleistung von Frieden und Sicherheit verleihen das Friedensprogramm des XXV. Parteitages der KPdSU und die konstruktiven Vorschläge der Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages in Bukarest.

Die SED und die KPÖ setzen sich aktiv für die Lösung der wichtigsten und dringlichsten Aufgabe der Gegenwart, die Einstellung des Wettrüstens und die Abrüstung, in erster Linie die nukleare Abrüstung, ein. Sie unterstreichen, daß die Schlußakte der Konferenz von Helsinki in ihrer Gesamtheit verwirklicht werden muß, und betrachten das bevorstehende Belgrader Treffen als Forum für einen konstruktiven Meinungsaustausch über Erfahrungen bei der Realisierung von Prinzipien und Empfehlungen der Schlußakte von Helsinki.

Im Interesse der Ergänzung der politischen Entspannung durch die militärische treten sie für praktische Erfolge bei den Wiener Verhandlungen über die Reduzierung von Streitkräften und Rüstungen in Mitteleuropa bei gleicher Sicherheit für alle ein. Die SED und die KPÖ unterstützen die vielfältigen Initiativen der Sowjetunion für die Erreichung dieser Ziele, darunter den Vorschlag über die Einberufung einer Weltabrüstungskonferenz und den Abschluß